

Wir haben den Hunger satt!

Didaktisches Material für den Religions-/ Ethik- und Geographie-Unterricht





"Wir haben den Hunger satt!"

Inhalt des Unterrichtsbausteins

- Grafiken, Bilder und Fakten zum Hunger in der Welt
- Ein Planspiel, bei dem die Schülerinnen und Schüler wichtige Einflussfaktoren für Hunger anhand von Geschichten erfahren
- Einen Denkanstoß, das eigene Verhalten zu reflektieren

Thematische Verknüpfung mit dem Lehrplan

Das Unterrichtsmaterial hat viele Bezugspunkte zu diversen Themen des Geographie-, Politik- sowie Religions-Unterricht. *Wir haben den Hunger satt* kann als allgemeinbildendes Element in verschiedenen Fächern verstanden werden. Mögliche Themenfelder, in denen dieses Material verwendet werden kann, sind:

- soziale Gerechtigkeit im globalen Zusammenhang
- Als Mensch verantwortungsvoll in Gemeinschaft leben
- Einflussfaktoren von Mensch und Umwelt auf die Landwirtschaft

Impressum:

Gestaltung: Herausgeber: Don Bosco

Simon Portz Mission Bonn

Konzept: Ulla Fricke mit freundlicher Unterstützung des

katholischen Bildungswerks

Bonn







Stundenverlaufsplan

Phase	Sozialform/ Methode	Inhalt	Fragestellung	Materialien
Einstieg	Plenum Lehrerinput	Die Lehrkraft beschreibt aktuelle Fakten zu Hunger. (siehe dazu Seite 5 Fakten)	 Was ist Hunger? Wie viele Menschen hungern? Wie viele Menschen sterben an Hunger? 	Grafiken Beamer/ Overhead
Erarbeitung	Planspiel	Die Lehrkraft führt das Planspiel "Tisch abräumen" (Seite 3-4) mit ihren Schülerinnen und Schülern durch	Was verursacht Hunger?	Siehe Materialliste + Planspiel Seite 3
Abschluss	Diskussion	Die Schülerinnen und Schüler diskutieren über ihr eigenes Konsumverhalten und wie man Einfluss auf Hunger in der Welt nehmen können. Dazu eignet sich der Film Spurwechsel (WWF). (Sollte während der Diskussion das Thema Müll oder Nahrungsmittelverschwendung intensiv behandelt werden, so empfiehlt es sich, den Film "Taste the Waste" anzuschauen.	Berührungspunkte mit Hungerver- ursachern? • Können wir Einfluss	Beamer Laptop Internetver- bindung

¹ Containern: Aus den Müllcontainern großer Lebensmittelmärkte noch genießbare Nahrungsmittel zu holen. (illegal)







Tisch abräumen

Welches Material wird benötigt?

Nahrungsmittel:

- Fisch (oder ein einfaches Fischgericht)
- Reis (2 Schüsseln)
- Tomaten, Zwiebeln und Süßkartoffeln
- Brot
- Wasser

Technisches Material:

- Laptop
- Beamer
- Internetverbindung
- Lautsprecher

Was vorbereitet werden muss:

Decken Sie für Ihre Schülerinnen und Schüler einen Tisch mit den Speisen aus der Liste oder benutzen Sie Bilder von den verschiedenen Nahrungsmitteln, wenn die Zeit es nicht zulässt, ein richtiges Essen zu veranstalten.

Der Einstieg:

Nehmen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern um den gedeckten Tisch herum Platz.

"Wir sind eine Kleinbauernfamilie, vielleicht in Indien, vielleicht in Tansania, vielleicht in einem anderen Land. Wir haben keinen Überfluss, aber können gut davon leben, was wir anbauen und angeln. Durch wirtschaftliche, politische und klimatische Einflüsse verändert sich unser Essenstisch…."

Die Probleme mit dem industriellen Fischfang:

"Einen großen Teil unserer Nahrung gewinnen wir durch den Fischfang, doch in den letzten Jahren wurde es immer schwerer, genug zum Überleben zu fangen."

Zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern das Video "Die Überfischung der Meere". Diskutieren Sie anschließend mit Ihren Schülerinnen und Schülern über das Gesehene.

→ Entfernen Sie danach den Fisch vom Tisch.





Das Problem mit dem Saatgut:

" Unsere Ernte wird magerer. Denn jetzt wo wir kaum noch Fisch fangen, gibt es nichts, womit wir Geld verdienen können. Und das Geld brauchen wir um Saatgut zu kaufen. Das Saatgut, das wir kaufen können, wurde so verändert, dass man jedes Jahr neues kaufen muss."

Kurzer Input über die Praktiken der großen Saatgut Hersteller wie Monsanto:

- Saatgut wird genetisch verändert, so dass es nicht von Kleinbauern selbst vermehrt werden kann.
- Saatgut wird durch Patente geschützt. Sollten es Bauern trotzdem schaffen, das Saatgut zu vermehren, dürfen sie es nicht benutzen.
- Der Saatgutmarkt liegt in den Händen von wenigen großen Firmen.
 - → Nehmen Sie nun eine Schüssel Reis vom Tisch mit der Begründung:

"Mit dem wenigen Geld, das wir noch haben, konnten wir leider nur ganz wenig Saatgut kaufen."

Wie die internationalen Aktienbörsen und Finanzmärkte Einfluss auf den Nahrungsmittelmarkt nehmen:

"Nicht nur, dass wir sowieso weniger Geld haben, in den letzten Jahren sind auch noch Nahrungsmittel, vor allem Getreideprodukte, viel teurer geworden."

Zeigen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern den Kurzfilm über Nahrungsmittelspekulation von Weed.

Besprechen Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern das Gesehene.

→ Nehmen Sie nun auch das Brot vom Tisch.

Das Problem mit dem Wasser:

"Jetzt wo wir kaum noch was zu Essen haben, wird auch noch unser Trinkwasser knapp, denn…"

Lehrerinput über kriegerische Auseinandersetzungen um Wasser oder Privatisierung der Wasserversorgung. Schüler überlegen lassen, was noch Wasserknappheit verursacht.

→ Nehmen Sie nun das Wasser vom Tisch

Das Problem mit den Naturkatastrophen:

"Nicht genug, dass wir Menschen uns das Leben gegenseitig schwer machen, die Natur rächt sich jetzt auch für unseren Umgang mit der Erde."





5 Hunger

Lehrerinput Klimawandel und Klimakatastrophen. Dazu können Sie die zwei Grafiken von "spiegel online" aus dem Anhang verwenden

→ Restliche Nahrungsmittel vom Tisch nehmen mit der Begründung:

"Durch Dürren und andere Katastrophen wurde unsere ganze Ernte zerstört. Wir können unsere Pacht nicht mehr zahlen und uns droht die Vertreibung."

Diskutieren Sie mit Ihren Schülerinnen und Schülern. Wie fühlt Ihr Euch? Was habt Ihr verstanden? Was passiert jetzt mit uns? Was bleiben uns als Kleinbauern für Alternativen?

z.B: Migration in größere Städte oder das Ausland, Kinder/Jugendliche schließen sich aus Frust dem Militär oder den Milizen an, Fischer werden zu Piraten, Familien verkaufen ihre Kinder (Schuldknechtschaft), Verschuldung, Kinderarbeit, Kinder werden nicht mehr in die Schule geschickt...

Was ist unklar? Welche weiteren Gründe für weltweiten Hunger kennen die Schülerinnen und Schüler?

Greifen Sie das Stichwort Lebensmittelverschwendung auf oder werfen Sie es in die Runde.

"Denken wir jetzt zurück an uns als Kleinbauernfamilie. Eigentlich könnten wir alle satt werden, der volle Tisch beweist es. Wir wollen das Essen nicht wegwerfen, aber für viele Menschen ist dieses Spiel bitterer Ernst. Lasst uns nun nach dem Essen überlegen, was wir gegen Hunger in der Welt tun können."

→ Stellen Sie danach alle Nahrungsmittel wieder auf den Tisch und beginnen Sie mit dem Essen.

Diskutieren Sie im Anschluss mit den Schülerinnen und Schülern. Was kann jeder von uns gegen weltweiten Hunger tun? Auf der nächsten Seite finden Sie dazu einige Anregungen.



Sie können die Klasse auch in zwei Gruppen einteilen. Eine repräsentiert den globalen Süden, die andere die wohlhabendenden Länder des Nordens. Nur im Süden werden nach und nach die Nahrungsmittel weggenommen und auf den Tisch der reichen Länder gestellt. Am Ende können Schüler aus dem Norden Bedingungen formulieren oder scheinbar "großzügig" eine Schüssel Reis verschenken. Planen Sie genug Zeit für die Diskussion ein.





Handlungsimpuls

Aufklären und informieren

- Aktionsstand in der Fußgängerzone: z.B. Trommeln auf leeren Kochtöpfen. Macht auf das Thema aufmerksam. Wir von Don Bosco entwickeln mit Euch weitere Aktionsideen.
- Flasmob Hunger: Alle vier Sekunden stirbt ein Mensch an Hunger! Dies könnt ihr an zentralen Orten Eurer Stadt sichtbar machen. Während des Flashmobs fällt alle vier Sekunden jemand um, anschließend wird die Silhouette mit Kreide nachgemalt.

Politik und Parteien

- Welche Aussagen machen die einzelnen Parteien zur weltweiten Armutsbekämpfung?
- Was sagt der lokale Bundestagsabgeordnete dazu?

Bewusster Konsum

- Stichwort Fairer Handel und Lebensmittelverschwendung. Schon mal von Containern gehört?
- Fleisch fasten Veggie Days. Verzichtet Einen Tag auf Fleisch
- Die eigene Mensa unter die Lupe nehmen woher kommt unser Mensaessen und gibt es dort Möglichkeiten faire Produkte einzukaufen?
- Geiz ist geil? Reflektiert das eigene Konsumverhalten. Muss es immer billig sein? Was sind wir bereit für Nahrungsmittel zu zahlen?
- Weniger ist mehr ein einfacherer Lebensstil ist heute für viele junge Leute attraktiv. Welche Möglichkeiten gibt es?

Solidarität

- Spendenaktion initiieren: Verkauf von selbstgemachten Waffeln, Kaffee to go, Sportturnier, Charitylauf, Versteigerung, Tombola...
- Weitere Anregungen finden Sie in den Aktionsideen von Misereor oder auf unserer Webseite

Sie möchten ein Projekt gegen Hunger unterstützen? Don Bosco ist an vielen Orten der Welt aktiv, wo es immer wieder zu Hungerkrisen kommt. In diesen Fällen unterstützen wir die Menschen mit Hilfsgütern. Ebenso wichtig ist die langfristige Bekämpfung von Hunger. Wir bilden junge Menschen in neuen landwirtschaftlichen Methoden aus und zeigen ihnen, durch schulische und berufliche Qualifizierungen, Alternativen zu einem kargen Leben als Wanderarbeiter und landloser Kleinbauer auf.

Don Bosco Mission - Spendenkonto 22 37 80 15 - BLZ 370 601 93 - Pax Bank





7) Hunger



- Hunger verursacht mehr Todesfälle, als Malaria, HIV/AIDS und Tuberkulose zusammen.
 Schätzungsweise sterben neun Millionen Menschen jährlich an Hunger und dessen Folgen.
 Die meisten sind Kleinkinder unter fünf Jahren.
- 35% der Getreideernte der ganzen Welt werden an Nutztiere verfüttert.
- Prozentual ist die Zahl unterernährter Menschen in den letzten 40 Jahren gesunken (von 26% auf 13% Anteil an der Weltbevölkerung). Da die Weltbevölkerung gleichzeitig aber stark angestiegen ist, gibt es zahlenmäßig in etwa gleich viele hungernde Menschen wie vor 40 Jahren.
- Hunger (Unter- und Mangelernährung) hat auf die Dauer schwerwiegende Folgen: Körperfunktionen verlangsamen sich, die Wundheilung ist gestört und die Infektanfälligkeit z.B. für Lungenentzündungen und Durchfallerkrankungen erhöht sich, weil das Immunsystem geschwächt wird. Eiweißmangel greift Muskeln an (auch den Herzmuskel), was zu Herzversagen führen kann. Mental kann Hunger Konzentrationsschwierigkeiten verursachen und bis hin zu Teilnahmslosigkeit und Depressionen führen.
- 870 Millionen Menschen hungern, das ist jeder achte Mensch auf der Welt.
- Die meisten hungernden Menschen leben in Indien.
- Ein Mensch hungert, wenn er über einen längeren Zeitraum hinweg nicht genug Kalorien aufnimmt, um das Bedarfsminimum zu erreichen, das der Mensch braucht, damit sein Körper gesund bleibt und er ein aktives Leben führen kann.

Die Zahlen stammen vom WFP (World Food Programme) , der FAO(Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) und den begleitenden Misereormaterialien "Wir haben den Hunger satt"







Grafiken & Bilder

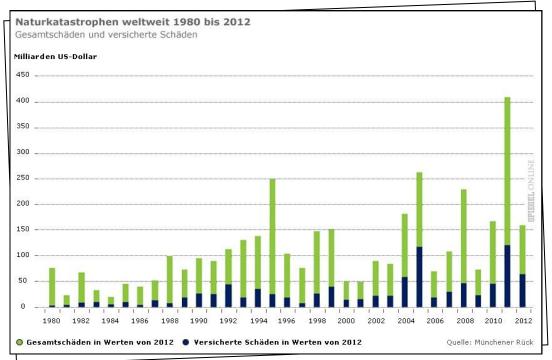


Abbildung 1

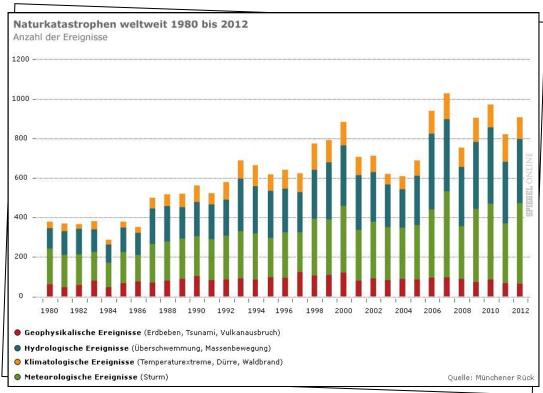


Abbildung 2





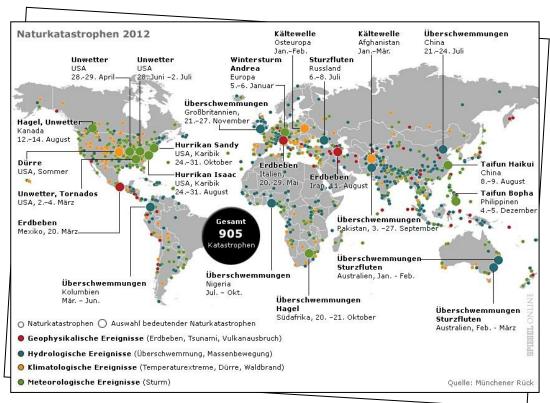


Abbildung 3

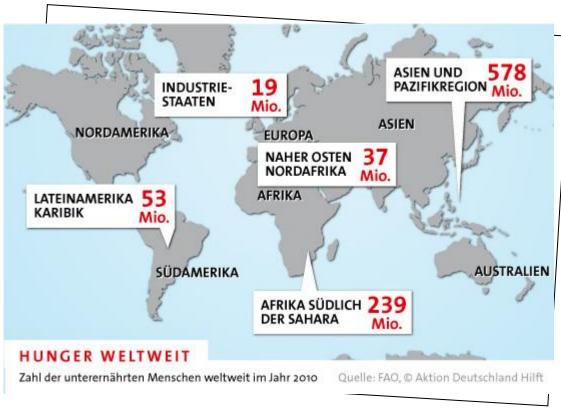


Abbildung 4 Abbildung 4





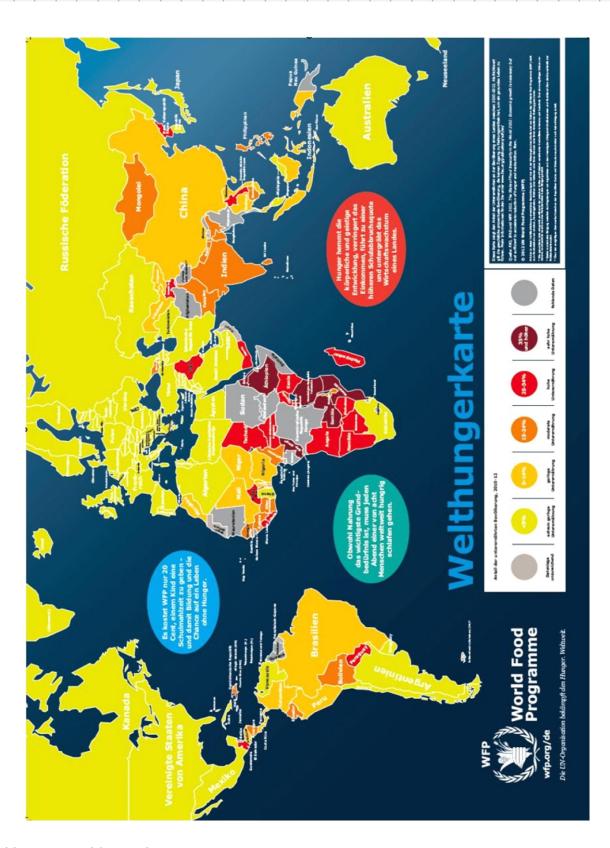


Abbildung 5 – Welthungerkarte



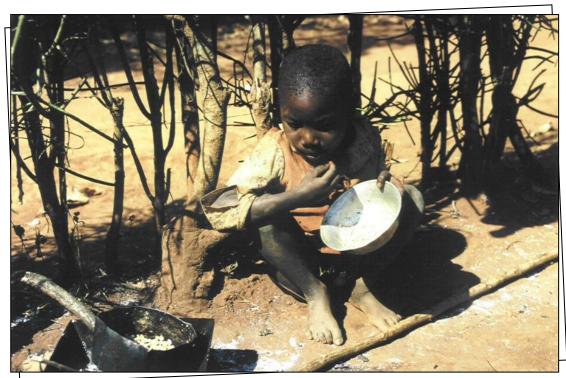


Abbildung 6: Kind im Flüchtlingslager in Äthiopien



Abbildung 7: Fischer auf dem Inle See in Myanmar

Hier wird noch auf traditionelle Weise gefischt. Weltweit überwiegt der industrielle Fischfang, der für die Überfischung DON BOSCO macht Schule der Meere verantwortlich gemacht wird

ist ein Angebot der 👬



Kaum sauberes Trinkwasser in der Cité Soleil, Port au Prince, Haiti

Abbildung 8



Getreideernte in Nordostindien

Für viele Kleinbauern ist Landwirtschaft immer noch schwere körperliche Arbeit.







Abbildung 10 Markt in Lashio, Myanmar Auf vielen Lebensmittelmärkten werden europäische Produkte zu Dumpingpreisen angeboten und zerstören die einheimischen Preise.

Möglich ist dies nur dank hoher Subventionen in der Landwirtschaft der EU.

Abbildung 11

Taifun auf den Philippinen

Erdrutsche und Überschwemmungen sind die Folge













http://www.misereor.de/dvd_fastenaktion/Hintergrundinformationen/Dokumente/ thema-hunger/Grundlagenartikel MISEREOR.pdf



http://www.meine-landwirtschaft.de/fakten.html



http://www.welthungerhilfe.de/hunger.html#!/c15784/



http://li.hamburg.de/contentblob/2817730/data/pdf-globales-lernen-hunger-durchwohlstand%3F-pdf-6-5-mb).pdf

Videos: Spurwechsel: www.youtube.com/watch?v=ogZgtywC2e4

Die Überfischung der Meere www.youtube.com/watch?v=ogZgtywC2e4

Nahrungsmittelspekulationen www.youtube.com/watch?v=ogZgtywC2e4

Bildquellen:

Abbildung 6-10: Bildarchiv Don Bosco Bonn. Mit freundlicher Unterstützung von Harald Sorgen





15 Hunger

Für die Jugend dieser Welt!

Don Bosco Mission mit Sitz in Bonn ist eine Einrichtung des Ordens der Salesianer Don Boscos. Wir koordinieren Hilfsmaßnahmen und fördern das Engagement für Kinder und Jugendprojekte weltweit. Im Fokus unserer Arbeit stehen benachteiligte Kinder und Jugendliche, z.B. in den Straßenkinderzentren, Flüchtlingslagern, oder in Slums der Megacities unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, Herkunft, Glauben und sozialem Status finden junge Menschen bei Don Bosco ein Zuhause, können zur Schule gehen und einen Platz im Leben finden. In Schulen, Ausbildungsstätten, Pfarreien und Straßenkinderzentren arbeiten wir vor Ort mit etwa 15 Millionen Kindern und Jugendlichen. Mit unserer Arbeit orientieren wir uns an Don Bosco und seiner Pädagogik der Vorsorge.

Warum uns das Thema Hunger wichtig ist

Ein Kind das hungert kann sich nicht richtig entwickeln. Es ist anfälliger für Krankheiten und leidet unter einer verzögerten Entwicklung. Es kann sich in der Schule nicht konzentrieren und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit nur sehr eingeschränkt lernen. Als junger Mensch bleiben dann nur wenige Optionen für eine bessere Zukunft. In einer Welt, in der wir locker doppelt so viele Kinder ernähren könnten, ist Hunger ein Zeichen von politischem und gesellschaftlichem Versagen. Oder, um es mit den Worten des ehemaligen Sonderbotschafters für das Recht auf Nahrung bei der UN, Jean Ziegler, zu sagen: "Ein Kind das heute an Hunger stirbt, wird ermordet." Hunger darf nicht länger toleriert werden. Schülerinnen und Schüler sind die Gestalter unserer Welt von morgen. Wir wollen sie für globale Probleme und Zusammenhänge sensibilisieren, um gemeinsam eine bessere Welt zu bauen.

Mehr Schulmaterialien und Anregungen für den Unterricht erhalten Sie auf unserer Webseite www.donboscomission.de/schule oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf über lernen@donboscomission.de

Gerne besuchen wir Sie im Unterricht. Sprechen Sie uns an!

Don Bosco Mission Bonn

Sträßchensweg 3 53113 Bonn

Tel.: 0228/539 65-20 Fax: 0228/539 65-65

info@donboscomission.de

www.donboscomission.de

Spendenkonto

Konto 22378015 Pax Bank Köln BLZ 27060193

IBAN De92 3706 0193 0022 3780 15

BIC GENODED1PAX







Die dreiteilige Unterrichtsreihe unterstützt
Lehrerinnen und Lehrer, die mit ihren
Schülerinnen und Schülern auf dem Weg zu
einer toleranten und offenen Klassen- und
Schulgemeinschaft sind. Anhand von
Migrationsgeschichten reflektieren die
Schülerinnen und Schüler ihre eigene
Lebenssituation und entwickeln Empathie für
die Lage von Flüchtlingen und Fremden. Das
Material folgt dem Dreiklang "Erkennen –
Bewerten – Handeln".

Die modulare Unterrichtsreihe bietet Lehrern vielfältige Möglichkeiten, mit ihrer Klasse in das Leben des Schutzpatrons der Jugend einzutauchen und Spannendes über das Wirken der Salesianer Don Boscos für benachteiligte Kinder und Jugendliche auf der ganzen Welt zu erfahren. SchülerInnen reflektieren ihre eigenen Werte und werden motiviert, sich selbst nach dem Vorbild Don Boscos sozial zu engagieren.





